

## **Aufklärung zur Magenspiegelung (ÖGD)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Magenspiegelung (ÖGD bzw. Ösophago-Gastro-Duodenoskopie), geplant. Dabei werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Alternative Methoden zur Beurteilung der Schleimhaut existieren nicht mit vergleichbarer Aussagekraft! Röntgen und CT können nur große Befunde darstellen, haben eine schädliche Strahlenbelastung und erlauben nicht die Entnahme von Gewebeprobe. Diese Einschränkungen gelten, von der fehlenden Strahlenbelastung abgesehen, auch für den Ultraschall.

### **Wie erfolgt die Gastroskopie?**

#### **Vorbereitung**

Es ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich! Sie müssen aber nüchtern sein. Das ist gewährleistet, wenn Sie 6 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen mehr zu sich nehmen. Klares Wasser dürfen Sie in kleinen Mengen noch bis 2 Stunden vor der Untersuchung trinken. Auch Medikamente können bis spätestens 2 Stunden vor der Untersuchung eingenommen werden. Bitte bringen Sie vorsorglich kein Geld oder Wertsachen zur Untersuchung mit. Wir übernehmen keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände.

#### **Durchführung**

Sie erhalten einen venösen Zugang, eine kleine Kunststoffnadel, die in eine Armvene gelegt wird. Über diesen Zugang können wir Ihnen unter anderem Schlafmittel geben, so dass auf Wunsch die Spiegelung im Schlaf vorgenommen wird. Lockere Zahnprothesen sollten Sie vor der Untersuchung herausnehmen. Zur Endoskopie werden Sie auf die linke Seite gelegt und ein Zahnschutz eingesetzt.

Das Gastroskop misst 8 - 10 mm im Durchmesser und ist ein flexibler Schlauch. An der Spitze des Gerätes befindet sich eine Miniatur-Kamera, so dass die inneren Organe auf einem Monitor sichtbar gemacht werden. Man schiebt das Gerät durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, dann in den Magen und Zwölffingerdarm. Damit die Organe sich entfalten und die Schleimhäute genau beurteilt werden können, wird etwas Luft eingeblasen. Dies kann ein Druckgefühl auslösen oder zum Luft-Aufstoßen führen. Während der Untersuchung können Schleimhautproben gewonnen oder endoskopische Eingriffe (z.B. Abtragung von Polypen) durchgeführt werden. Hierfür werden Instrumente durch das Gerät vorgeschoben.

#### **Nach der Untersuchung**

Falls Sie ein Beruhigungsmittel für die Untersuchung gewählt hatten, schlafen Sie sich anschließend in unserem Aufwachraum aus. Bitte planen Sie die Abholung entsprechend. Ein Abschlussgespräch mit dem Arzt informiert Sie über das Untersuchungsergebnis. Falls Ihnen nichts anderes mitgeteilt wird, können Sie anschließend leichte Kost und Getränke zu sich nehmen. Alkoholische Getränke verstärken ggf. den Effekt der Beruhigungsmittel und sollten vermieden werden.

Ein ausführlicher Arztbericht wird Ihnen sofort mitgegeben. Eventuelle Befunde der feingeweblichen Diagnostik gehen dem zuweisenden Arzt innerhalb von 2 Wochen zu. Bitte fragen Sie den abschließenden Befund und eventuelle Konsequenzen für Ihre Behandlung ab.

## Aufklärung zur Magenspiegelung - 2 -

### Informationen zur Sedierung (Schlafspritze)

Die ÖGD kann ohne Sedierung durchgeführt werden, wird jedoch individuell unterschiedlich als unangenehm empfunden. Es kommt dabei häufig zur Auslösung des Würgereflexes und zum Aufstoßen von Luft. Durch eine Sedierung verschlafen Sie die Endoskopie in angenehmer Weise.

Der Nachteil der Sedierung ist, dass Ihre Reaktionszeit für eine gewisse Zeit beeinträchtigt ist. Sie dürfen daher am Untersuchungstag kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausüben, bei denen Sie sich oder andere Personen gefährden könnten. Sie erhalten aus diesem Grunde eine Arbeitsunfähigkeit für den Arbeitgeber. Eine Abholung durch eine Begleitperson ist zwingend notwendig. Eine Rückfahrt mit dem Taxi ist alternativ möglich. Bitte Sie den Fahrer, Sie bis zur Wohnungstür zu begleiten.

### Risiken und Komplikationen

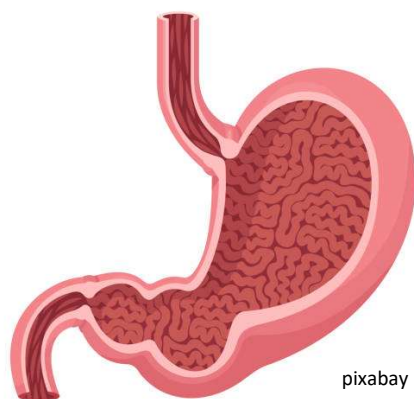
Schwierigkeiten und Komplikationen sind bei der Gastroskopie sehr selten, so dass der diagnostische und therapeutische Gewinn um ein Vielfaches höher ist, als das Risiko.

1. Verletzung der Organwand: extrem niedriges Risiko, ca. 1 von 100.000 bis 500.000 Untersuchungen.
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: extrem selten, fast nur bei gestörter Blutgerinnung durch Medikamente oder schweren Leberschäden.
3. Störung von Atmung, Herz und Kreislauf: sehr selten unter der Gabe von Sedierungsmedikamenten möglich, insbesondere bei schweren Erkrankungen von Herz und Lunge.
4. Schäden am Gebiss: in der Regel nur bei lockeren Zähnen möglich.
5. Verletzung umliegender Organe (z.B. Milz) mit der Folge von Blutungen, Operation und Schmerzen.
6. Fieber oder Keimverschleppung in die Blutbahn (Sepsis), Risiko einer Endokarditis.
7. Allergische Reaktionen auf die verabreichten Medikamente mit der möglichen Folge von:
8. Atemstillstand, Kreislaufstillstand. Dies und die dann notwendigen Medikamente können im weiteren Verlauf zu Störungen und Ausfall von Organsystemen führen (z.B. Gehirn, Nieren, Leber).
9. Komplikationen durch den venösen Zugang i.S. von Weichteilinfektionen mit der Folge von Vernarbungen, Nervenausfällen, Missempfindungen oder Schmerzen, Funktionseinbußen des Armes.

Ihr Kreislauf wird während und nach der Untersuchung überwacht. Im Notfall können alle notwendigen Maßnahmen sofort durchgeführt werden. Das Personal wird in der Erkennung, Behandlung und im Management von Notfällen regelmäßig geschult.

### Komplikationsmanagement

Trotz sorgfältiger Untersuchungstechnik können Komplikationen nicht ausgeschlossen werden. Sollten Bauchschmerzen, Fieber oder Blutungen auftreten, setzen Sie sich bitte unter **02362-974070** mit uns in Verbindung. Bei Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die Krankenhäuser oder den **Rettungsdienst unter 112**. Sonst ist der ärztliche **Bereitschaftsdienst unter 116 117** erreichbar.



Anatomie des Magens